

# TV-Tipp: Illner – „Islamisten, Nazis, Hooligans“



☒ Man kommt eigentlich gar nicht mehr hinterher, bei den vielen oft schon im Titel dummdreisten Propaganda-Sendungen für den Kampf gegen eine offenbar herbeigewünschte neue „Rechte“, die sich anscheinend drohend aufmacht die Weltherrschaft zu übernehmen. „Islamisten, Nazis, Hooligans“ – alle in einen Topf geworfen, das Wörtchen Hass dazu, einmal durchgerührt und schon hat man das nächste Quotenthema aus der Welt der allabendlichen Schwurbelrunden für das Staatsmedien-indoktrinierte Wahlvolk. Eine große Portion gesunder Menschenverstand täte diesem Gericht sehr gut. **JETZT mit Video der Sendung!**

„Neuer Hass auf Deutschlands Straßen? Wird Deutschland zum Nebenkriegsschauplatz der Kämpfe im Nahen Osten? Tragen die Dschihadisten den Terror in unser Land? Und wird sich für die Rechtsextremen das Geschäft mit dieser Angst auszahlen?“, fragt sich heute Abend Maybritt Illner um 22.15 Uhr im ZDF.

Wir fragen uns das auch, allerdings nicht wegen zum Großteil, trotz extremer Provokation friedlicher Hooligans und Bürger, die am vergangenen Sonntag Flagge zeigten, für unsere Werte, unser Land und gegen moslemischen Hass und Islamgewalt. Wir fragen uns das spätestens seit den ersten Pro-Gaza-Kundgebungen, wo eine Terrororganisation zum Leitbild und berechtigten Staatsmacht (über einen nicht existenten Staat)

erhoben und der Judenhass beinahe ohne jede politische Gegenwehr in unsere Straßen getragen wurde.

Darüber wird aber kaum noch gesprochen, denn nun gibt es ja „Gott sei Dank“, die „rechtsradikalen“ Hooligans, die sich gegen den Islam und sein Gewaltdiktat stemmen und damit gegen eine, wie es gerne absichtlich fälschlicherweise betont wird, „Religion“ und deren Ausübung richten.

Heute Abend lassen sich darüber aus:

– Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD), der eine Rundumversorgung, auch „Austeigerhilfe“ genannt, für Dschihadrückkehrer möchte, dafür aber kritische Stimmen gegen den Islam als Meinungsverbrechen verfolgen und mittels „Hassparagraph“ ins Strafgesetzbuch zementieren will.

– Sevim Dagdelen türkischstämmige Politikerin der Linken, Koranverniedlicherin „Man kann Gewalt an Frauen nicht mit dem Koran rechtfertigen, denn der sieht kein Recht auf körperliche Übergriffe vor“, mit einer antisemitischen Grundeinstellung aber der Feststellung des „Menschenrechtes der Visafreiheit“ für Türken.

– Serdar Somuncu, türkischstämmiger Kabarettist, der sich zwar schon mal gerne über seine Landsleute und auch die Scharia lustig macht (was ist eigentlich lustig daran?) und auch nicht glaubt, dass „das alles Nazis sind“ die bei den Hooligans mitlaufen würden (der Großteil aber wohl doch?), aber in seiner Grundtendenz eben doch weniger Deutschland als den Türken zugetan ist: „Der in Deutschland lebende Türke muß aufhören, sich als Deutscher zweiter Klasse zu sehen. Dieses Deutschland gehört zu einem nicht geringen Teil auch den Türken. Es ist deshalb ein Fehler, die Fragen und Problemstellungen, die Deutschland betreffen, nur den Deutschen zu überlassen. Die Türken müssen lernen, ihre Ansprüche an Deutschland selbstbewußter zu stellen und dabei ihr eigener Anwalt zu sein.“ (Serdar Somuncu, „Der Antitürke“,

S. 143). Das meiste andere, was er so halblustig von sich gibt ist dann wohl eher unter dem Aspekt der Quote und der Taqiyya zu betrachten.

– Peter Neumann, Terror-Experte vom Londoner King's College und Hoffnungsschimmer des Abends, der angesichts der Tatsache, dass die Türkei in ihren Krankenhäusern die syrischen islamischen Mörderbanden gesundpflegt sagte: „Die Türkei züchtet sich im Umgang mit diesen Islamisten ein Monster, das sie bald nicht mehr beherrschen kann“ und auch die Meinung vertritt: „Das größte Sicherheitsproblem sind die Rückkehrer – die ISIS-Dschihadisten aus dem Westen, die in Syrien und dem Irak leben und irgendwann in ihre Heimatländer zurückkommen wollen.“

– Rainer Wendt Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG), der uns auch auf Ausgeglichenheit hoffen lässt, denn er hält wenig von „Integrationsträumereien“ und auch die Tatsache, dass er Wolfgang Thierse (SPD) als „Schande für das Parlament“ bezeichnete, macht ihn sympathisch.

Die „bösen Rechten“ von HoGeSa sind natürlich auch diesmal wieder nicht vertreten. Wo kämen wir denn da hin, würde man die angegriffene Seite auch zu Wort kommen lassen, da könnten ja Wahrheiten auf den Fernsehschirm kommen, die das ZDF niemals senden würde.

Hier das Video zur Sendung:

*(Videobearbeitung: theAnti2007)*

Chats:

- » ZDF-Chat
- » Facebook
- » Twitter

» E-Mail: [zuschauerservice@zdf.de](mailto:zuschauerservice@zdf.de)